

Geschäftsbericht Präventionsrat des Lahn-Dill-Kreises 2020 und 2021

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung**
- 2. Aufgaben und Befugnisse des Rates**
- 3. Mitglieder im Berichtszeitraum**
- 4. Sitzungen und Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2020**
- 5. Sitzungen und Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2021**
- 6. Planungen 2022**

1. Einleitung

Die Gründung des Präventionsrates im Lahn-Dill-Kreis erfolgte aufgrund eines CDU-Antrages und demzufolge eines Beschlusses des Kreistages am 22. Februar 1999. Am 13. März 2000 fand die konstituierende Sitzung mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Polizei, Justiz sowie aus Vereinen und Verbänden statt. In seiner Sitzung am 3. Dezember 2002 beschloss der Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie, dass der Präventionsrat seine Arbeit bis Februar 2003 aufnehmen soll. Infolgedessen wurde am 10. Februar 2003 die Arbeitsstruktur festgelegt und umgesetzt. Grundlage dieser Struktur war das „Öner-Konzept“, welches vom damaligen Sozialplaner, Dr. Öner, entwickelt wurde. Dieser Struktur stimmte der Präventionsrat am 28. April und der Kreisausschuss am 19. Juni 2003 zu. Den Kreistag vertreten mit jeweils einem Vertreter die beiden stärksten Fraktionen des Kreistages, so vom Kreisausschuss am 18. Juni 2003 beschlossen. Bis 2009 fanden dann regelmäßig Sitzungen des Präventionsrates statt.

Eine Neuausrichtung bzw. Neustrukturierung der Arbeit des Präventionsrates erfolgte unter der Leitung des Sozialdezernenten Stephan Aurand und des Geschäftsführers Matthias Holler im Winter 2013/2014. Seit dieser Zeit finden in der Regel jährlich zwei Sitzungen des Rates statt.

Mit dem Ende der jeweiligen Legislaturperiode endet auch die Amtsdauer der Mitglieder des Präventionsrates.

2. Aufgaben und Befugnisse

Der Präventionsrat greift als soziales Fachgremium Themen und Fragestellungen zur kreisweiten Prävention (jedoch nicht zur Gesundheitsprävention) auf. Er arbeitet mit externen Fachleuten bzw. Fachstellen zusammen und hat eine beratende und begleitende Funktion. Weiterhin initiiert er Veranstaltungen für die Öffentlichkeit in dem weiten Feld der Prävention und versteht sich als Bindeglied zum Landespräventionsrat sowie zu kommunalen Präventionsräten im Lahn-Dill-Kreis.

Seit dem Frühling 2021 ist der Präventionsrat mit der vom Land Hessen geförderten DEXT-Stelle eng verzahnt. DEXT steht für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention.

Der Kreisausschuss unterrichtet den Präventionsrat über wesentliche Angelegenheiten, deren Kenntnis zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlich ist und hört ihn zu Themen an, welche das weite Feld der Prävention betreffen. Die Stellungnahme des Präventionsrates kann sowohl schriftlich als auch mündlich sowie durch Teilnahme an den Sitzungen der zuständigen Gremien erfolgen. Zur Durchführung der Arbeit können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Arbeitsgruppen gebildet und Fachberater hinzugezogen werden. Der Präventionsrat erstattet jährlich einen Geschäftsbericht, welcher dem Kreistag vorzulegen ist.

3. Mitglieder im Berichtszeitraum

Vorsitz

- Stephan Aurand Sozialdezernent

Vertreter Kreistag

- Dieter Steinruck CDU-Kreistagsfraktion, bis 03/21
- Carmen Lenzer CDU-Kreistagsfraktion, ab 03/21
- Murat Polat SPD-Kreistagsfraktion, bis 03/21
- Ingrid Schmidt SPD-Kreistagsfraktion, ab 03/21

Kirchen/Glaubensgemeinschaften

- Peter Hermann Pfarrer, Klinikseelsorge, Kath. Domgem. Wetzlar, bis 03/21
- Ann-Kathrin Herbel Pastoralreferentin, Kath. Domgemeinde Wetzlar, ab 03/21

Bürgermeisterkreisversammlung, Vertreter Stadt Wetzlar

- Armin Frink Bürgermeisterkreisversammlung
- Dirk Fellert Stadt Wetzlar, bis 03/21
- Holger Hartert Stadt Wetzlar ab 03/21

Justiz, Polizei

- Diana Seelhof Polizeidirektion Lahn-Dill, bis 03/21
- Tobias Grebe Polizeidirektion Lahn-Dill, ab 03/21
- Reinhard Grün Amtsgericht Wetzlar, Richter, bis 11/20
- Dr. Jeanette Vollmer Amtsgericht Wetzlar, Richterin, ab 11/20
- Christina Bach Landgericht Limburg, soziale Dienste, ab 01/20
- Bernd Wagner Landgericht Limburg, soziale Dienste, ab 01/20

Staatl. Schulamt, IHK, Agentur für Arbeit, sachk. Bürger

- Dr. Gregor Kuhn Staatl. Schulamt, bis 03/21
- Dennis Koch Staatl. Schulamt, ab 03/21
- Denis Benner IHK
- Angelika Berbuir Agentur für Arbeit
- Bernd Wagner Landgericht Limburg, soziale Dienste, ab 01/20
- Rainer Dworschak sachkundiger Bürger

Verwaltung

- Beatrix Schlausch Frauenkommission, bis 03/21
- Petra Schneider Frauenkommission, ab 03/21 bis 10/21
- Sabrina Zeaiter Frauenkommission, ab 10/21
- Reinhard Strack-Schmalor Leitung Abteilung Aufsichts- und Kreisordnungsbehörden
- Susanne Lein Fachbereichskoordinatorin, Büro Sozialdezernent
- Matthias Holler Abt. Soziales und Integration, Geschäftsführer
- Matthias Bender Abt. Soziales und Integration, Assistenz Geschäftsführung
- Melina Schmidt DEXT-Fachstelle, ab 04/21

4. Sitzungen und Veranstaltungen 2020

4.1 Sitzungen 2020

Die beiden im Frühling und Herbst geplanten Sitzungen des Präventionsrates fanden aufgrund der Pandemielage nicht statt.

4.2 Veranstaltungen 2020

In 2020 waren eine Präventionsmesse und ein Präventionsabend zum Thema „Wieviel Angst verträgt unsere Demokratie“ geplant, die aufgrund der Corona-Lage nicht stattfinden konnten.

5. Sitzungen und Veranstaltungen 2021

5.1 Sitzung am 15. April 2021

Die für den 15. April 2021 geplante Sitzung konnte ebenfalls aufgrund der Corona-Lage nicht stattfinden.

5.2 Sitzung am 30. August 2021 im Haus der Prävention: Opferentschädigungsgesetz, Geschäftsbericht 2019, DEXT-Stelle und Haus der Prävention

Opferentschädigungsgesetz (OEG)

Katharina Mambour, stellvertretende Referatsleiterin vom Regierungspräsidium Gießen und Prof. Dr. Helmut Fünfsinn, der Opferbeauftragte des Landes Hessen, Opferschutzbeauftragter des Landes Hessen und Geschäftsführer des hessischen Landespräventionsrates, stellen die Grundzüge des Gesetzes vor. Der Täter/Opfer-Ausgleich sei ein Thema, dem oft zu wenig Beachtung geschenkt wird. Vor Inkrafttreten des OEG mussten Opfer von Gewalttaten ihre Ansprüche gegenüber dem Täter selbst verfolgen. Allerdings waren diese vielfach sehr schwer zu verwirklichen. Außerdem belastete dieses Verfahren die Opfer oft schwer und führte häufig zu sozialen Härten für die Opfer der Taten. Weil der Staat das Gewaltmonopol innehat, muss er auch für eine Entschädigung sorgen. Der Schaden durch eine Gewalttat wurde dem Opfer im Dienst an der Gemeinschaft gleichsam abverlangt, es hat sich aufgeopfert und somit auch ein Recht auf Entschädigung. In der anschließenden Diskussion wurden u.a. die Vorfälle in Volkmarsen und Hanau angesprochen, wo Mütter/Väter/Kinder betroffen waren bzw. sind. Dazu berichtet Prof. Dr. Helmut Fünfsinn, dass in Hanau 85 und in Volkmarsen 53 Anträge gestellt wurden. Beide genannten Vorfälle unterstreichen die Wichtigkeit des OEG.

Geschäftsbericht 2019

Der Geschäftsführer des Präventionsrates Matthias Holler stellt den Bericht vor, derselbe wurde dem Protokoll beigefügt.

DEXT-Stelle und Haus der Prävention

Prof. Dr. Helmut Fünfsinn erklärt, es ihn freue ihn sehr, dass in Wetzlar ein Haus der Prävention Anfang des Monats eröffnet werden konnte. Er wünscht allen Akteuren gutes Gelingen in der Präventionsarbeit, die in unserer Gesellschaft immer wichtiger wird. Diesen guten Wünschen schließt sich der Vorsitzende an.

Katja Görden (Stadt Wetzlar) und Melina Schmidt (Lahn-Dill-Kreis) als Inhaberinnen mit jeweils einer halben DEXT-Stelle stellen sich vor:

Melina Schmidt

- Studium: M.A. Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt (Abschluss im Feb. 2021)
- Studienschwerpunkt: politischer Extremismus
- Seit April 2021 als DEXT-Fachkraft im LDK tätig

Katja Görden

- Studium: M.A. Friedens- und Konfliktforschung, B.A. Sozialwissenschaften
- Besetzung der DEXT-Stelle seit Mitte August
- DEXT-Wetzlar ist beim Büro des Magistrats angesiedelt

Die Hauptaufgabenbereiche beider Stellen sind etwa gleich gelagert, dies sind u.a.:

- Bedarfsanalysen
- Erst- und Verweisberatungen
- Organisation und Koordination von Workshops und Informationsveranstaltungen
- Austausch- und Netzwerktreffen in Stadt und Landkreis für verschiedene Zielgruppen

Landesweit gibt es 28 DEXT-Stellen, Initiator ist das Hessische Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE), angesiedelt im Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport (HMdIS). Gefördert werden die Stellen durch das Landesprogramm „Hessen - aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

5.3 „Wieviel Angst kann eine Demokratie vertragen“? - 5. Präventionsabend des Lahn-Dill-Kreises mit Professor Borwin Bandelow

Am 4. November 2021 fand in der Volkshalle in Ehringshausen der 5. Präventionsabend des Lahn-Dill-Kreises in Zusammenarbeit mit der DEXT-Fachstelle statt. Der Psychiater, Psychologe und Experte für Angstforschung, Professor Bandelow aus Göttingen, referierte vor etwa 80 Gästen zu dem Thema Angst. Angst muss ernstgenommen und wo nötig Hilfestellung angeboten werden. Angst kann aber auch eine Art Antreiber sein: aus Angst vor der Zukunft engagieren sich Menschen in verschiedenster Weise. Ängste können auch von Politikern – gerade in totalitären Staatssystemen – gleichsam gemacht bzw. geschürt werden. Dies kennen wir zu gut aus unserer eigenen Geschichte. Insofern kann auch eine Angst, z.B. vor politischem Radikalismus, nützlich sein.

6. Weitere Aktivitäten im Berichtszeitraum

Aktivitäten 2020:

- Teilnahme an der Kommission Prävention der Stadt Wetzlar
- Vielzahl von Planungstreffen für das Haus der Prävention. Aufgrund des Arbeitsaufkommens hatte das Polizeipräsidium Mittelhessen ein Projektbüro Haus der Prävention eingerichtet.
- Beantragung der DEXT-Stelle
- Teilnahme an DEXT-Vernetzungstreffen, da die DEXT-Stelle noch nicht besetzt war.
- Austausch mit Prof. Dr. Wagner (Universität Marburg) bzgl. des Altersstufenmodells
- Ausarbeitung des Letter of Intents für das Haus der Prävention (umfangreiche Abstimmung mit allen Kooperationspartnern)
- Teilnahme an der Vorstandssitzung der Gießener Opferhilfe

Aktivitäten 2021:

- Umsetzung des Bewerbungsverfahrens für die DEXT-Stelle (Stellenbeschreibung, Vorstellungsgespräche).
- weiterführende Gespräche mit Prof. Dr. Wagner bzgl. des Altersstufenmodells
- verschiedene Ortsbegehungen für das Haus der Prävention
- Einarbeitung DEXT-Stelle
- unterschiedlichste Gespräche zur internen Abstimmung im Haus der Prävention mit allen Beteiligten
- Berufung in die Lenkungsgruppe für die hessischen DEXT-Stellen durch das Hessische Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE)
- Umsetzung einer Modellregion der Bundeszentrale für politische Bildung, im Arbeitsfeld „Kommunale Konfliktbewältigung“
- Teilnahme an der Vorstandssitzung der Gießener Opferhilfe

7. Planung 2022

Im nächsten Jahr sind bisher folgende Veranstaltungen geplant:

- Veranstaltung gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Bürgermeisterkreisversammlung
Zielgruppe: Bürgermeister, Mitarbeiter in den Verwaltungen
Thema: Kommunale Konfliktbewältigung, Umgang mit Hassrede
- Präventionsabend zum Thema 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
- Gemeinsame Veranstaltung der Sportkreises und der DEXT-Stellen im LDK und der Stadt Wetzlar

f.d.R.

Matthias Holler
Geschäftsführung Präventionsrat